

# Jahresbericht 2020

SOMMERAU



VEREIN





## INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht Präsidium, Verein Sommerau	4
Jahresbericht Geschäftsführung, Verein Sommerau	8
Jahresbericht Institutionsleitung, Schulinternat Sommerau	12
Kinderparlament, Schulinternat Sommerau	14
Sozialambulanz, Schulinternat Sommerau	16
Jahresbericht Schulleitung, Tagessonderschule TANDEM	18
Jahresbericht Schulleitung, Tagessonderschule MOFA	25
TANDEM goes MOFA, Tagessonderschule MOFA	26
Jahresrechnung 2020, Schulinternat Sommerau	28
Jahresrechnung 2020, Tagessonderschule TANDEM	34
Jahresrechnung 2020, Tagessonderschule MOFA	38
Bericht Revisionsstelle	42
Aufenthaltstage 2020	43
Übersicht über Spenden, Legate und Zuwendungen	44
Mitarbeitende Sommerau Services	46
Mitarbeitende Schulinternat Sommerau	46
Mitarbeitende Tagessonderschule TANDEM	47
Mitarbeitende Tagessonderschule MOFA	47
Mitarbeitende Klinikschule KJP BL	47

[www.sommerau.ch](http://www.sommerau.ch)



## **JAHRESBERICHT PRÄSIDIUM, Verein Sommerau**

Das Jahr 2020 war für uns alle ein sehr spezielles und herausforderndes Jahr. Die Pandemie hat den Alltag in den Institutionen des Vereins Sommerau stark geprägt. Die alltäglichen Herausforderungen wurden plötzlich mit den Belastungen, welche die Pandemie mit sich brachte, angereichert. Dem Thema Pandemie werden Sie in diesem Jahresbericht immer wieder begegnen, weswegen diesem Thema an dieser Stelle nicht mehr Prominenz verliehen werden soll.

### **Vereinsvorstand**

Im Jahr 2019 begab sich der Vereinsvorstand, unter Begleitung der Firma Socialdesign AG, in einen Strategieprozess, der im Jahr 2020 abgeschlossen werden konnte. Dies mit dem Ziel, die zukünftige Positionierung und die damit verbundenen strategischen Themenfelder und Schritte (Massnahmen) für den Verein Sommerau zu klären. In der Folge definierte der Vorstand sechs strategische Geschäftsfelder, in denen sich der Verein Sommerau inskünftig mit Angeboten betätigen will. Diese strategischen Geschäftsfelder erstrecken sich auf die Bereiche stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote. Ein erstes neues Angebot lancierte der Verein Sommerau auch bereits im Frühjahr 2020 mit der Sozialambulanz. Das Angebot Sozialambulanz steht für ambulante sozialpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Lesen Sie mehr zu diesem spannenden Angebot im Kapitel «Sozialambulanz». Die weiteren Vorhaben, die der Verein Sommerau erarbeitet hat, werden in den Folgejahren aufgebaut. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Daniel Sturm für seine wertvolle Unterstützung im Strategieprozess bedanken.

Die Erarbeitung der Strategie wird entsprechende Anpassungen der Strukturen des Vereins Sommerau erfordern. Der Vereinsvorstand ist gegenwärtig daran, die künftigen Vorhaben mit den aktuellen Strukturen abzugleichen. Im Jahr 2021 werden dann allfällige Anpassungen der Strukturen des Vereins Sommerau eingeleitet.

### **Klinikschule KJP**

Im Jahr 2020 durfte der Verein Sommerau in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland eine spannende Kooperation eingehen. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland plant per 1.1.2021 die Eröffnung eines Neubaus für die stationäre Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Der Verein Sommerau wurde angefragt, die interne Schule für diese Kinder und Jugendlichen zu betreiben. In Zusammenarbeit mit einer Delegation der Kinder- und Jugendpsychiatrie designte unser Vorstandsmitglied Thomas Flückiger mit grossem Engagement diese Schule. Geplant ist, dass zwei Lehrpersonen die maximal 12 SchülerInnen beschulen. Die Leitung dieser Schule wird Christoph Martin, Leiter Tagessonderschule MOFA, übernehmen. Wir sehen mit grosser Freude der Aufnahme dieses Angebots wie auch der Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie entgegen.

### **Tagessonderschule MOFA**

Die Tagessonderschule MOFA, die seit August 2019 SchülerInnen der Stufe Sek I beschult und betreut, konnte sich im Jahr 2020 weiter etablieren. Im MOFA wird neben der Beschulung auch viel Wert auf die emotionale und soziale Entwicklung der SchülerInnen

gelegt. Dies beinhaltet neben dem schulischen Alltag auch eine intensive systemische Arbeit mit Eltern, Beiständen, Herkunftsschulen, TherapeutInnen etc. Der Schulleiter Christoph Martin kann für diese sehr herausfordernde Arbeit auf äusserst erfahrene und bestens qualifizierte MitarbeiterInnen zählen. Im Jahr 2019 startete das MOFA mit einer Aufnahmekapazität von 12 Jugendlichen. Inzwischen wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Volksschulen (AVS) auf 18 SchülerInnen erhöht.

### **Tagessonderschule TANDEM**

Im Jahr 2019 erfolgte eine Erweiterung des Angebots in der Tagessonderschule TANDEM. So konnte neben der Primarschule das Angebot der Basisstufe (Basisstufe verbindet den Kindergarten mit dem ersten und zweiten Schuljahr) aufgebaut werden. Dazu konnte die Schulleiterin Barbara Willi ein Rähhüsli mit ca. 1000 m<sup>2</sup> Wiese/Garten in Reinach mieten. Dort werden seit Sommer 2019 Kinder im Rahmen eines Time-in beschult und betreut. Sowohl die Basisstufe wie auch das Time-in konnten im Jahr 2020 bestens in das bestehende Angebot des TANDEMS integriert werden.

### **Tagessonderschule Sommerau**

Die Tagessonderschule Sommerau, welche der Verein Sommerau seit 2019 in den Räumlichkeiten der Internatsschule betreibt, hat sich in den vergangenen anderthalb Jahren erfreulich entwickelt. Unter fachkundiger Leitung von Michel Zbinden werden dort ebenfalls PrimarschülerInnen, analog der Tagessonderschule TANDEM, mit Verhaltensauffälligkeiten bei Normalbegabung beschult.





## **Schulinternat Sommerau**

Das Schulinternat Sommerau unter der Leitung von Florian Kron war 2020 praktisch voll belegt. Diese Belegungszahlen sollen aber nicht den Anschein erwecken, dass damit der Druck auf das Schulinternat weggefallen ist. Es bleibt damit zu rechnen, dass die Anzahl Platzierungen tendenziell abnehmen wird, insbesondere im Primarschulbereich. Internatsplätze für Kinder in der 1. und 2. Primarschulklasse werden kaum mehr benötigt. Dadurch verteilen sich die 24 Internatsplätze des Schulinternats Sommerau auf Kinder von vier anstatt von sechs Schulklassen. Dies hat zur Folge, dass zum Ende eines Schuljahres meist 6–8 Kinder gleichzeitig austreten und es jeweils sehr herausfordernd ist, diese Plätze fristgerecht wieder besetzen zu können. Dieser Druck wird in der Zukunft noch verstärkt zunehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Marianne Stöckli, Leiterin der Abteilung für Sonderpädagogik des Amts für Volksschulen, und den Mitarbeitenden dieser Abteilung für die vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit bedanken.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle auch bei Franziska Gegenbach und Antonio Tucconi, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB), sowie den Mitarbeitenden des AKJB für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung!

Wir danken euch, Florian Kron, Barbara Willi, Christoph Martin, Michel Zbinden und Daniel Sturm, für euren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Institutionen des Vereins Sommerau!

Grosser Dank gebührt aber selbstverständlich allen Mitarbeitenden, die für den Verein Sommerau arbeiten und sich tagtäglich mit viel Herzblut und grossem Engagement für das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen engagieren. Das Zusammenstehen während der Pandemie hat den Vereinsvorstand sehr beeindruckt und berührt! Ein herzlicher Dank gebührt auch den zuweisenden Stellen, den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern und Angehörigen für das Vertrauen in unsere Institutionen und die stets gute Zusammenarbeit sowie all unseren Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit gegenüber dem Verein Sommerau.

*Matthias Gnos, Co-Präsident*

## JAHRESBERICHT GESCHÄFTSFÜHRUNG, Verein Sommerau

### Jahresrückblick

Ein in vielen Belangen besonderes Jahr liegt hinter Ihnen – wer te Leserin, werter Leser – und auch hinter dem Verein Sommerau und seinen Institutionen. Es ist unsere Hoffnung, dass Sie die Herausforderungen dieses speziellen Zeitabschnitts mit Zuversicht und Elan angehen und bei guter Gesundheit beenden konnten. Im letzten Jahresbericht habe ich in Bezug auf 2019 von einem Jahr des Aufbruchs gesprochen. Wer hatte damals auch nur die leiseste Ahnung, dass im nachfolgenden Jahr von einem Jahr des Ausbruchs berichtet werden muss. Beim Nachdenken übers Verfassen meines Textbeitrages zum Jahresbericht 2020 stand zuallererst die Frage im Raum, ob es wohl gelingen möge, nicht über SARS-CoV-2 und seine Auswirkungen für den Verein Sommerau zu schreiben. Wie Sie nun unschwer feststellen können, gelingt es nicht. Im ersten Moment kann man der Meinung sein, dass doch die werte Leserschaft nicht auch noch an dieser Stelle mit Aussagen über COVID-19 in Berührung kommen möchte. Die Thematik beschäftigt uns nach wie vor tagtäglich und eine bleierne Übersättigung – eine Überschreitung des Gleichgewichtszustands – macht sich breit. Gleichzeitig gilt es festzustellen, dass es eine vertane Chance wäre, nicht von der Pandemie zu sprechen, weil besondere und ausserordentliche Lagen auch ganz wunderbare Entwicklungen und besondere Momente hervorbringen. Wenn nun also von COVID-19 geschrieben wird, dann soll das Positive, Erfreuliche und bisweilen auch Unerwartete im Mittelpunkt stehen.

Ein Blick auf die in diesem Jahresbericht abgedruckten Bilanzen und Erfolgsrechnungen zeigt, dass das Zwanzigzwanzig aus finan-

zieller Sicht ein ertragreiches und damit erfolgreiches Jahr war und der von Pandemie, Lockdowns und Schutzkonzepten gekennzeichnete Zeitraum keine negativen Auswirkungen aufs Finanzergebnis mit sich brachte. Sehen wir uns das Finanzjahr 2020 etwas genauer an. Der Verein Sommerau präsentiert nach Verbuchung von ausserordentlichen Aufwänden und Erträgen von Fr. 4'000 einen Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2020 von insgesamt Fr. 877'000 – die Zahlen sind im Sinne der besseren Lesbarkeit auf 1'000 gerundet. Dies bei einem Betriebsertrag von Fr. 9'680'000 und einem Personal- und Betriebsaufwand von Fr. 8'799'000. Der «Gewinn» liegt also bei rund 9% des «Umsatzes».

Es haben alle Einrichtungen zu einem erfolgreichen Finanzabschluss des vergangenen Jahres beigetragen, das Schulinternat Sommerau mit Fr. 363'000, die Tagessonderschule TANDEM mit Fr. 159'000 und die Tagessonderschule MOFA mit Fr. 356'000. Generell kann festgehalten werden, dass sich die effektiven Aufwände und Erträge leicht unter Budget bewegten. Weil sich aber die beiden Seiten der Erfolgsrechnung im Gleichschritt entwickelt haben, fallen die Jahresergebnisse derart positiv aus. Ein Hauptgrund für die Budgetabweichungen liegt vornehmlich darin, dass der Aufbau und Ausbau der Kapazitäten weniger rasch erfolgen konnten als während der Budgetierungsphase vorausgeplant. Mit dieser Aussage landen wir wieder bei der Pandemie-Thematik, die bei der Umsetzung von Vorhaben Spuren hinterlassen hat. Die Organisation und das Aufrechterhalten des Betriebs «unter besonderen Umständen» haben vor allem zeitliche Ressourcen absorbiert.

Der Ausbau der Tagessonderschulplätze in der Sommerau (Primarstufe) und im MOFA (Sekundarstufe) sowie die Konzeption, Vorbereitung und Umsetzung der Klinikschule der Kinder- und Jugendpsychiatrie Baselland mit Eröffnung per Januar 2021 schaffen eine breitere Basis und eine ausgezeichnete Perspektive für eine solide finanzielle Entwicklung des Vereins Sommerau und der ihm angeschlossenen Einrichtungen.

### **Digitalisierungsschritte**

Unabhängig und ohne Kenntnis über die im Jahr 2020 zu bewältigende SARS-CoV-2-Pandemie wurde im 2019 beschlossen, die «Digitalisierung» des Schulinternats Sommerau in Rümlingen gezielt voranzutreiben. Eine bereits zuvor bestens verankerte und wohlwollende Vorliebe für den Einsatz von elektronischen Werkzeugen bildete eine hervorragende Basis, um weitere Ausbauschritte vorzunehmen. Die Primarschule des Schulinternats Sommerau setzt schon seit vielen Jahren elektronische Wandtafeln, einen digitalen Flipchart, iPads und Laptops für die Unterrichtsgestaltung ein. Weder Schülerinnen und Schüler noch Lehrpersonen können sich einen attraktiven und individuell auf die Schülerschaft zugeschnittenen Unterricht ohne zeitgemässe digitale Ausrüstung vorstellen.

Im Februar 2020 wurden die «digitalen Arbeitsoberflächen» von den einzelnen PCs und Laptops in die zentrale Serverumgebung verlagert. Dies bedeutet beispielsweise, dass die zur Ausführung der Tätigkeiten notwendige Software nicht mehr auf den einzel-



nen Geräten der Benutzer installiert ist, sondern auf dem Server bereitgestellt wird. Die Daten wurden bereits seit jeher «zentral gelagert». Was bedeutet dies aber konkret? Wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter sein elektronisches Arbeitsgerät (PC, Laptop, aber auch Tablet oder Mobiltelefon) aufstartet, dann steht auf dem Bildschirm eine Applikation bereit, über die sie/er sich auf den Server einwählen kann. Nach dem erfolgreichen Login steht der elektronische Arbeitsplatz mit allen Programmen, Daten, E-Mail- und Internet-Zugang bereit. Für den Benutzer sieht und fühlt sich die Arbeitsoberfläche nicht anders an als zuvor, er arbeitet wie gewohnt mit seinem Gerät. Was ist denn der matchentscheidende Vorteil dieser Umstellung? Alle Mitarbeitenden können sich «von irgendwo her» mit ihrem Gerät auf den Server einwählen. Einzige Voraussetzung: eine sichere Internetverbindung. Für die Bewirtschaftung von E-Mails, für die Nutzung von Applikationen zur digitalen Zusammenarbeit mit Arbeitskolleginnen und -kollegen via Microsoft OneNote, Teams, Cloud usw. reicht eine Internetanbindung.

Dank der Bereitstellung von diversen elektronischen Möglichkeiten, ortsunabhängig arbeiten und auf die benötigten resp. gewohnten Arbeitsinstrumente zugreifen zu können, wurde Homeoffice erst möglich. Während der Lockdown-Phase im Frühling 2020 haben beispielsweise sämtliche Lehrpersonen von zu Hause aus gearbeitet. Unterrichtsmaterial und Aufgabenstellungen wurden digital aufbereitet, sodass die Schülerinnen und Schüler – ob im Internat oder zu Hause – nahtlos damit versorgt werden konnten. In der Rückschau stellt sich heraus, dass die Umstellung zum

«goldrichtigen Zeitpunkt» erfolgte. Die Bewältigung der Lockdown- und Pandemiephase – mit der IT-Ausrüstung vor der Umstellung – hätte für viele Mitarbeitende eine zusätzliche Herausforderung bedeutet. Ein positiver Effekt von COVID-19 zeigt sich nun darin, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Skills im Umgang mit elektronischen Werkzeugen weiter ausbauen und schärfen konnten. Aufgaben und Arbeitsabläufe werden zunehmend digitalisiert, die beschriebenen Tools für die elektronische Zusammenarbeit breiter und umfangreicher eingesetzt, die persönlichen Begegnungen mit dem Austausch über digitale Kanäle ergänzt. Das Wissen darum, dass alle Werkzeuge, Daten, Informationen zu jedem Zeitpunkt, gut geschützt, an einem zentralen Ort zur Verfügung stehen und stets «gebackuped» werden, ermöglicht die Weiterentwicklung von Art und Form der Arbeitstätigkeiten ungemain. In diesem Sinne hat die Pandemie den elektronischen Arbeitseinsatz beflügelt.

### **Ausblick**

Der Verein Sommerau und seine Einrichtungen sind in Bewegung! Andernorts in diesem Jahresbericht können Sie nachlesen, dass der Vereinsvorstand – gemeinsam mit den operativen Leistungsverantwortlichen – eine tragfähige Strategie entwickelt hat. In der Umsetzung der strategischen Vorhaben konnten neue Leistungen etabliert und bestehende Angebote gezielt ausgebaut werden. Branchenentwicklungen und sich verändernde Rahmenbedingungen bedeuten, dass auch für den Verein Sommerau und seine Einrichtungen inskünftig Möglichkeiten bestehen, sich mit

zusätzlichen Leistungen noch breiter abstützen und gezielter «im Markt» zu positionieren. Die Auswirkungen von SARS-CoV-2 konnten und können das Voranschreiten und die gezielte Umsetzung weiterer Entwicklungsschritte nicht aufhalten. Punktuell ist gegebenenfalls eine temporäre Verlangsamung der Stosskraft hinzunehmen. Die engagierte, positiv konnotierte Herangehensweise und die erfolgreiche Bewältigung von zusätzlichen Herausforderungen und ungewohnten Situationen im Jahr 2020 werden in guter Erinnerung bleiben und in die Zukunft ausstrahlen. In diesem Sinne dürfen wir auf ein besonderes und gleichzeitig gutes Jahr zurückblicken.

*Daniel Sturm, Geschäftsführer*



## **JAHRESBERICHT INSTITUTIONSLEITUNG, Schulinternat Sommerau**

Gerade für dieses Jahr möchte ich betonen, dass uns die Zeit vorwärtsgebracht hat und nicht die Pandemie. Die Pandemie führte nur dazu, dass wir die Zeit teilweise anders nutzen mussten, als wir es gewohnt waren.

Über die Pandemie wurde viel geschrieben und verhandelt. Ich versuche ganz nach dem Schema «lösungsorientiert», die Lösungen zu beleuchten, die wir im Team des Schulinternats Sommerau fanden, um die Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zu bewältigen.

### **Schulschliessung März**

Kurz vor dem Wochenende wurde klar, dass nach dem Wochenende keine Schule mit Kontakt und Klassenverband stattfinden würde. Die Lehrpersonen (Sonderschul-Vollkontakt-Profis) mussten sich plötzlich auf Fernunterricht einrichten. Dies für Schülerinnen und Schüler, die gerade deshalb im Schulinternat Sommerau zur Schule gehen, weil sie den nahen Kontakt zur Lehrperson, in extra dafür eingerichteten Kleinklassen, dringend brauchen.

Die Kinder erhielten also Fernunterricht per Post, die einen zu Hause bei den Eltern, die anderen in den Wohngruppen.

Die Morgen waren so gestaltet, dass in kleinen Gruppen Aktivitäten ausgeführt wurden, die zur Verschönerung und Verbesserung des Areals betrogen. Man darf sich das auch jetzt, ein Jahr später, noch ansehen.

Am Nachmittag war dann «Homeschooling» in den Wohngruppen angesagt.

*Alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben in dieser Zeit Hervorragendes geleistet, damit die Pandemie und die dazugehörigen Massnahmen erträglich geblieben sind.*

### **Quarantäne**

Gleich am Anfang haben wir eine Quarantäne-Wohngruppe eingerichtet. Zum Glück blieb sie leer und im Sommer wurde sie wieder aufgehoben und in die neuen Räumlichkeiten der Tagesgruppe umgewandelt. Trotzdem mussten eine kleine Zahl von Kindern in Quarantäne, weil diese durch das Contact-Tracing verordnet wurde. Einige Kinder waren in dieser Zeit zu Hause, mehrere verbrachten die Quarantänezeit im Schulinternat im eigenen Zimmer.

Für die Betroffenen wurde dies mit einsamen Spielmöglichkeiten draussen und im Zimmer eingerichtet, damit die Zeit doch nicht zu lang wurde. So durfte zum Beispiel das ferngesteuerte Auto in der ganzen Wohngruppe herumfahren, das Quarantänekind musste mit der Fernsteuerung im Zimmer bleiben. Der Kontakt zur Wohngruppe blieb damit doch noch ein bisschen bestehen.

*Alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben in dieser Zeit Hervorragendes geleistet, damit die Pandemie und die dazugehörige Quarantäne erträglich geblieben sind.*

## **Masken**

Alle sind maskiert, Masken stehen in verschiedenen Grössen und Farben zur Verfügung. Alle haben damit zu kämpfen. Keiner trägt die Maske mit Freude.

*Aber alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben in dieser Zeit Hervorragendes geleistet, damit das Maskentragen erträglich geblieben ist.*

## **Erhaltung der Demokratie**

Während sehr laut diskutiert wurde, ob die angeordneten Massnahmen bereits der Einstieg in eine Diktatur sind, brachten wir den Schülerinnen und Schülern die Demokratie näher. Das Kinderparlament wurde eingerichtet und nahm die Arbeit auf. Das Kinderparlament wird in diesem Jahresberichtsheft noch genauer beschrieben.

*Alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben mit dem Parlament Hervorragendes geleistet, damit die Demokratie Bestand hat und die Pandemie nicht zu rückständigen Staatsformen geführt hat.*

## **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die vielen Beschlüsse, die von aussen Massnahmen verordneten, während wir nur noch die Umsetzung zu gestalten hatten, führten uns weiter in der engen Zusammenarbeit mit den Eltern. Der Austausch über Massnahmen führte automatisch auch zu einem

intensiven Austausch über das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder. Daran knüpfen wir an und bleiben in der wertschätzenden Zusammenarbeit, die im 2020 weiter gewachsen ist.

Die neu entwickelte Sozialambulanz wird in diesem Berichtsheft noch ausführlich beschrieben.

*Alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben in dieser Zeit Hervorragendes geleistet, damit die Zusammenarbeit trotz, mit oder an Corona gewachsen ist.*

## **Digitalisierung**

Im Hintergrund unserer Arbeit haben wir an unserem virtuellen Netz gearbeitet. Es wird weniger Papier verwendet, dafür verbringen wir mehr Zeit an Bildschirmen. Ich hoffe, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und andere Kooperationspartner merken davon nichts, weil der persönliche direkte Kontakt weiterhin im Zentrum steht.

*Alle Beteiligten, Kinder wie Erwachsene, haben auch im 2020 Hervorragendes geleistet, damit wir in Kontakt blieben und Bildschirme, Masken oder Abstandsmassnahmen erträglich geblieben sind.*

Wir machen weiter im 2021 und ich danke allen Beteiligten, Kindern wie Erwachsenen, die im 2020 Hervorragendes geleistet haben, damit uns das Pandemie-Jahr weitergebracht hat.

*Florian Kron, Institutionsleiter*

## KINDERPARLAMENT, Schulinternat Sommerau

*Sage es mir, und ich werde es vergessen.  
Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.  
Beteilige mich, und ich werde es verstehen.*  
(Laotse)

Partizipation ist ein grosser Begriff und das Schulinternat Sommerau hat im letzten Jahr einen Schritt gemacht, um den Kindern Partizipation zu ermöglichen. Das Schulinternat Sommerau hat dank der Initiative von Laura Hanauer seit Sommer 2020 ein Kinderparlament. Die Kinder erklären gleich selber, was das genau ist:

### Was ist das Kinderparlament?

«Die Gruppen und Klassen wählen Delegierte, die dort dabei sein dürfen, und das macht man ein Jahr lang. Man bespricht dort Dinge, die einen stören und die man ändern will.» (Mirijam, 12)

«Das Kinderparlament ist ein Ort, an dem Kinder aus Gruppen oder einer Klasse zusammenkommen. Vorschläge werden von allen Kindern zusammengetragen und im Parlament eingebracht. Dort werden sie besprochen und Entscheidungen getroffen.» (Michias, 11)

### Warum braucht das Schulinternat Sommerau ein Kinderparlament?

«Weil es wichtig ist für die Kinder. Als Erstes würde ich anstelle der Geissen Ponys halten.» (Fabrizio, 7)

«Die Kinder sind wahrscheinlich aufmerksamer bei Kleinigkeiten.» (Kilian, 11).

«Damit es fair ist, weil die Kinder mitentscheiden dürfen.» (Finn, 12)

«Weil es wichtig ist, dass die Kinder mitbestimmen dürfen und nicht nur die Erwachsenen alles entscheiden. Es soll UNS in der Sommerau gefallen!» (Michias, 11)



## Wie findest du das Kinderparlament?

«Ich finde es echt cool.» (*Eyaz, 10*)

«Ich finde es toll und bin glücklich, dass ich dort hinkam. In meiner alten Schule hätte ich dafür nicht die Möglichkeit gehabt.» (*Mirjam, 12*)

«Wenn ich im Kinderparlament wäre, würde ich ein richtig grosses Aquarium organisieren.» (*Devin, 7*)

«Vom Wunsch nach neuen Matratzen (die sogleich bestellt wurden) bis zum Hinterfragen der täglichen Zimmerzeit am Mittag (was auch im pädagogischen Team zu einigen Diskussionen geführt hat) beschäftigen sich die Kinder mit zahlreichen Themen. Dabei lernen sie, sich klar auszudrücken, Forderungen zu begründen, sich in andere hineinzusetzen und etwas zu unterstützen, das man selbst vielleicht nicht unbedingt braucht, das für andere aber wichtig ist. In Arbeitsgruppen werden die verschiedenen Themen diskutiert, gemeinsam wird darüber abgestimmt, ob ein Vorschlag an die Institutionsleitung weitergereicht werden soll, die sich dann damit befassen muss: Wird der Vorschlag umge-



setzt? Wird er abgelehnt? Oder braucht es Anpassungen? 45 Minuten Pause – um länger Fussball spielen zu können – war eine der ersten Forderungen der Kinder. Nun gibt es die «Superpause», viermal im Jahr, auch mal mehr als «nur» 45 Minuten und auch ausserhalb des Sommerau-Areals.

Wir sind gespannt, was in Zukunft an Ideen, Vorstössen und Forderungen eingebracht wird, und freuen uns, dass die Kinder nun eine laute Stimme erhalten haben!»

*Jan Runge und Laura Hanauer*

## SOZIALAMBULANZ, Schulinternat Sommerau

### Entstehung, Entwicklung, Angebot, Aufgabenbereiche, Ziele

Der Bedarf an sozialpädagogischen Dienstleistungsangeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Eltern und Familien hat sich in den vergangenen Jahren bereits verändert und wird sich auch zukünftig weiter verändern. Dies erfordert eine sorgfältige Bedarfsanalyse der bereits bestehenden Angebote sowie eine bedarfsorientierte und nachhaltige Anpassung von neuen Dienstleistungsangeboten im sozialpädagogischen Bereich.

Diese Veränderungen führen dazu, dass die Nachfrage an ambulanten sozialpädagogischen Beratungs- und Begleitangeboten gestiegen ist. Mit dem Ziel, die Eltern und Familien in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und sie nachhaltig unterstützen zu können, haben wir im Frühjahr 2020 das sozialpädagogische Dienstleistungsangebot durch die Sozialambulanz erweitert.

Wer beim Lesen oder Aussprechen der Bezeichnung an ein Rettungsfahrzeug, also eine Ambulanz mit Sirene und Blaulicht erin-

tert wird, assoziiert zwar nachvollziehbar und verständlich, denkt jedoch in eine andere Richtung, als wir es getan haben.

«Sozialambulanz» setzt sich aus den Wörtern «sozialpädagogisch» und «ambulant» zusammen und steht für die Beratung und Begleitung vor Ort, zu Hause in der Familie.

Das Angebot der Sozialambulanz ist in erster Linie aufsuchend und orientiert sich an der Lebenswelt der zu beratenden Personen. Sie berät, unterstützt und begleitet Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und ist darauf fokussiert, familiäre Ressourcen in gegenseitiger Zusammenarbeit zu aktivieren. Dies, um die Erziehungs- und Selbsthilfekompetenzen der Eltern zu stärken sowie die Familie bei Konflikten und Krisen zu unterstützen und sie zu befähigen, den Alltag wieder selbstständig bestreiten zu können.

*Das Angebot richtet sich nicht nur an Eltern und Familien, sondern kann auch von Einzelpersonen, Gruppen, Schulen, Fachpersonen, Institutionen und weiteren Organisationen in Anspruch genommen werden, die unmittelbar mit dem Verhalten eines oder mehrerer Kinder vor besonderen Herausforderungen stehen.*

Während die Vorbereitungen für die Realisierung des neuen Angebotes und mit der Definition der Bezeichnung des Geschäftsbereiches langsam ihren Abschluss fanden, wurde das oben zitierte Konzept entwickelt.

Bereits während des Aufbauprozesses durfte die Sozialambulanz einige Eltern und Familien in ihren individuellen Entwicklungsprozessen beraten und begleiten und somit erste positive Erfah-



rungen sammeln. Die konstruktiven Rückmeldungen der Eltern und Familien konnten unmittelbar in den Aufbauprozess sowie in die Optimierung des Entwicklungsprozesses miteinbezogen werden.

Zu den Kernaufgaben während des Aufbau- und Entwicklungsprozesses gehörte neben der Entwicklung des Konzepts, der Beratung und Begleitung von Eltern und Familien auch das Erstellen von arbeitsrelevanten Dokumenten und Instrumenten. Die Sozialambulanz legt in ihrer Arbeit viel Wert auf eine professionell geführte und transparente Dokumentation der Prozessgestaltung.

Nach der intensiven Planungs- und Aufbauphase wird sich die Sozialambulanz mit der neuen Dienstleistung im Markt positionieren und ist für die zuständigen Stellen und Behörden im Kanton Basel-Landschaft ein wichtiger Partner. Mit der Aussicht, dass die Finanzierung und Aufsicht der ambulanten Unterstützungsmassnahmen per Januar 2022 in die Verantwortung der kantonalen Behörden übergehen, sind wir vorbereitet.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Betriebskommission sowie bei der Institutionsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung während des Aufbauprozesses und bei den Eltern und Familien sowie bei den zuständigen Stellen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

*Lars Fankhauser, Leitung Sozialambulanz*



## JAHRESBERICHT SCHULLEITUNG 2020, Tagessonderschule TANDEM

### Aufbruch

*Ich will meine Mühsal vergessen  
und singen mein Lied in das Land hinaus:  
ich will mich erfreuen an tausenderlei  
ich will mich erfreuen an euch nebenbei,  
denn die Stund und mein Wunsch sind gross. (hr)*

Im vergangenen Jahr gab es im TANDEM zwei Themen, die uns besonders beschäftigten. Zum einen natürlich COVID-19 mit der Schulschliessung im Frühling und zum Zweiten die Pensionierungen von Koni Grandy im Juni 2020 und Annelies Arnold im Dezember 2020.

Beide waren Mitarbeitende der ersten Stunde! Fast 20 Jahre haben sie ihre Kraft und Energie in den Aufbau der Schule, ins Überwinden von Krisen, ins gemeinsame Arbeiten, Feiern, Singen, Spielen,

Streiten, Diskutieren, Erfinden... und vieles mehr gesteckt! Dafür danke ich euch – von ganzem Herzen!

Dir, Koni, ausserdem für deine Ruhe und Gelassenheit – auch in schwierigen Zeiten. Für deine Geduld mit meinen zum Teil herausfordernden Ideen. Für die Bergtouren auf den Rossstock. Für die vielen leckeren «Schneeflöckchen». Für deine häufigen Erinnerungen an Arbeiten, die ich gerne vergass oder verschob. Für die unzähligen tollen Mitarbeiterfortbildungen... und für alles andere, was hier nicht Platz hat – nicht zuletzt die erholsamen Tage auf deiner Alp! 35 Jahre Zusammenarbeit mit dir, davon allein fast 20 Jahre im TANDEM – du warst ein grosser, stabiler Fels in meinem Arbeitsleben – ich danke dir!

Dir, Annelies, für deine Beharrlichkeit! Für dein «An-alles-Denken». Deine Fürsorglichkeit und dein Bremsen, wenn ich mal wieder zu dicke auf dem Gaspedal stand. Für deine vielen Lieder, deinen



Mitaufbau des Chors, deine Sangesfreude! Deine Lust an Sprachen und dem Vermitteln von diesen. Deine Gründlichkeit und deine Zuverlässigkeit. Und deine vielen lustig erzählten Geschichten – ich danke dir!

Euch beiden widme ich das Rölllied vom «Aufbruch»! Erfreut euch an tausenderlei, vergesst die Mühsal und singt – in eurer hoffentlich langen Pensionszeit!

Ja, es tut schon weh euch loszulassen ...

*Ich will meine Freuden ermessen  
und dasein im Lob eines Himmelblaus:  
wie bald ist der Tag umwölket und schwer  
wie bald ist der Tag an Blüten schon leer,  
und mein Mund sang- und lieblos. (hr)*



## 2020 – Das Jahr des Drachens!

Vor vielen tausend Jahren lebte in der Wüste Gobi ein bösartiges Drachenpärchen. Es gehörte zur Rasse der chinesischen Feuerbälle – die Mutter hiess Tsgna und der Vater Nekersch.

Wie schon der Name sagt, diese Drachenrasse konnte Feuerbälle spucken! Das taten die zwei auch den ganzen Tag mit viel Vergnügen. Nekersch liebte es, die schönen Schirmpalmen, die lustigen Kugelföhren und die dicken Mammutlilien anzuzünden – und wenn das Feuer hoch aufloderte und nur noch graue Asche und schwarze Strünke zurückliess, war er sehr stolz auf seine Arbeit!

Tsgna brütete derweil drei Eier aus, denn sie wollte bösartige, feurigrote, wilde kleine Drachenkinder haben. Darum konnte sie ihre Feuerbälle nur in der Nähe des Nistplatzes herumspucken. Je mehr es um das Nest herum brannte, glühte und zischte, umso vergnügter wurde sie und desto eifriger brütete sie...

Und so näherte sich nach 9 Jahren der schönste Tag in ihrem Leben: Die kleinen Drachen schlüpfen! Mit kugelrunden, weit aufgesperrten Augen sassan Tsgna und Nekersch neben dem Nest und sahen zu, wie sich die Risse und Sprünge in den Eiern vergrösserten!

Das erste Junge war rund, dick und feuerrot. Es fauchte gleich kleine Rauchwölkchen, vermengt mit glühender Asche, spannte seine Flügel aus und stellte den Stachelkragen hoch... Tsgna und Nekersch betrachteten den Kleinen ganz verzückt und klatschten ihm Beifall!

Das zweite Junge war dürr und knochig aber doppelt so lang wie das erste! Rücken und Flügel waren dunkelviolett – der Bauch und die Krallen aber leuchtend orange! Blinzelnd öffnete es seine riesengrossen gelben Augen und schoss kleine Feuerblitzchen auf seine Eltern ab. Tsgna kicherte – die Blitze kitzelten! Auch mit ihrem zweiten Kind waren die Eltern seehr zufrieden!

Und jetzt das dritte Ei! Tsgna und Nekersch waren mega gespannt – denn es war etwas grösser als die andern zwei – darum erwarteten sie jetzt ein ganz besonders Drachenbaby!

Oh... was für eine Enttäuschung! Der dritte Drache, der sich etwas unbeholfen aus dem Ei schälte, sah aus wie eine grosse schrumpelige Kartoffel mit dünnen Ästen gespickt... Seine Farbe war schmutzigbraun gemischt mit grau und als er verschlafen gähnte tropfte Salzwasser aus seiner Schnauze. Wasser! Die Eltern waren total entsetzt! Wasser! Bei einem Drachen? Das durfte doch nicht wahr sein! Er war nicht einmal halb so gross wie der erste und schien gar keine besonderen Fähigkeiten zu haben...

.... (wer die ganze Geschichte haben möchte, darf sich gerne bei mir melden!)

Da alle Erziehungsmassnahmen nichts nützten entschlossen sie sich, den kleinen Anoroc einen Monat in die Verbannung zu schicken. Sie hatten von einem grossen Wald in der Schweiz gelesen, wo es genug Möglichkeiten gab, Angst und Schrecken zu verbreiten, wenn man nur wollte! Nekersch packte sich seinen unansehnlichen Sohn auf den Rücken und flog in einer mondlosen Nacht mit ihm Richtung Westen...



So landete Anoroc im Tandemwald!  
 Und mit ihm ganz viel Spass und Freude,  
 in der schwierigen Lockdown-Zeit. Die Buben  
 erhielten einen Spielplan und die Mitarbeitenden  
 setzten sich auf den Hosenboden und erfanden  
 viele lustige, aufregende, spannende, aber auch  
 schwierige Aufgaben, um den Drachen Anoroc  
 aufzuspüren und zu bekämpfen.  
 Vor den Osterferien ging es darum, den Drachen  
 im Wald zu finden – und den Weg bis zur Drachen-  
 höhle «freizuarbeiten». Die einen machten dies  
 am liebsten nur mit Mathematik und Sport,  
 andere suchten sich vor allem die praktischen  
 Arbeiten heraus, wieder andere verdienten ihre  
 nötigen Punkte mit Deutsch und Fremdsprachen ...  
 Es war den Kindern bzw. den Eltern freigestellt,  
 WAS sie arbeiten wollten. Hauptsache, es wurde  
 gearbeitet!

«So schön! Alle Schüler haben es geschafft, bis zu den Osterferien  
 den Weg zur Drachenhöhle frei zu bekommen!»

*An dieser Stelle möchte ich auch allen Eltern der Tandemschüler  
 ganz herzlich Danke sagen! Ohne eure Unterstützung und euer  
 Engagement wäre dieses Spiel nicht möglich gewesen!*

Auch nach den Ferien war die Schule noch geschlossen. Die Buben  
 bekamen die Eintrittsurkunde für den kommenden Drachenkampf.  
 Sie sollten sich die Ausrüstung zusammenverdienen, um Anoroc





danach bekämpfen zu können – denn keiner ist wohl so blöd, sich einem Anoroc ohne Schutzausrüstung gegenüberzustellen! ;-)

Diesmal waren die Aufgaben bedingt vorgegeben. Gewisse Waffen erhielt man nicht ohne eine bestimmte Anzahl Matheaufgaben, die Schutzhose verlangte mindestens einige Fremdsprachenpunkte, an das Schild kam man nicht heran, wenn man sich nicht auch mal bewegte ... usw.

Auch in dieser Runde haben uns die Eltern sehr überrascht und erfreut! Ich habe nämlich, um die Buben zu gegenseitigem Kontakt anzuregen, die Couverts mit den benötigten Gegenständen sehr einseitig gefüllt ...

Die Eltern gerieten daraufhin total ins Spielfieber! Sie posteten im Chat, was sie übrig hatten und was fehlte, radelten mit ihren Söhnen zum Tandem-Briefkasten, um Tauschobjekte zu hinterlegen oder fanden andere Wege, um sich auf Distanz zu treffen; schickten Briefe hin und her ..., bis jeder das hatte, was er brauchte!

Und dann ging endlich im Mai die Schule wieder richtig los! Am ersten Schultag wurde Anoroc gesucht und gefunden!

Aaaber: Unser Haushandwerker, der den Drachen die ganze Zeit durchgefüttert hatte, war sein Freund geworden! Er überredete erst Anoroc, danach die Buben zu einem Kampfspiel, bei dem der Drache nicht sterben musste – und so hatten wir am ersten Tag einen vergnüglichen Drachenkampf, der unentschieden ausging. Von diesem Tag an sass Anoroc monatelang auf dem Bärenbalkon und bewachte das TANDEM, bis ihn sein Vater im November zurück in die Mongolei holte... Hoffen wir, dass es ihm dort gut geht!

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz, ganz herzlich für den grossen Einsatz in diesem Jahr! Wie überall ist der Aufwand rund um Corona immens. Schulaufgaben für zu Hause vorbereiten, Schule halten für alle, die nicht zu Hause arbeiten können, Transportdienste mit Material, unzählige Telefonate und Mails mit Eltern und Schülern, Feriendienst machen, organisieren, planen, improvisieren...

Und in der Zeit danach immer wieder ausshelfen und vertreten, wenn jemand zu Hause auf Testergebnisse wartet oder in Quarantäne sitzt, andere Meinungen als die eigene aushalten, tolerant sein..., es war wahrlich nicht einfach! Ich danke euch von Herzen, für das Dabeibleiben, Sich-Engagieren, Lösungensuchen... und für die viele enorme Zusatzarbeit in diesem Jahr!

*Wer nur in der Kammer verweilet und  
hoffet und harrt,  
weiss nicht um das Glück:  
in Regen und Staub selbander zu sein,  
in dunklem Laub und mit dir nur allein –  
und am End' mit dem lieben Gott!*

*(Hans Röllli)*

Die letzte Strophe des Lieds sagt es – in der Kammer verweilen und hoffen und harren reicht nicht!

Das Jahr war schwer, aber es gab darin ganz viel Glück, selber geschaffenes Glück – wie die Anoroc-Zeit im Frühling, das Sommerlager auf der Melchsee Frutt, das Drachenfest zu Shanes Geburtstag, das Weihnachtstheater mit Film... und erhal-

tenes Glück – dass sich keiner im TANDEM angesteckt hat mit Corona-anoroC – möge bitte der liebe Gott seinen Schutzengel weiterhin zu uns schicken!

*Barbara Willi, Schulleitung*

Warten auf Papa-Anorocs Blick nach Osten...





## JAHRESBERICHT SCHULLEITUNG, Tagessonderschule MOFA

Mit Beginn des neuen Schuljahres erweiterten wir unser Angebot von 12 auf 18 Schulplätze. Die Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf drei Klassen eröffnete uns ganz neue Möglichkeiten:

Wir konnten eine «Austrittsklasse» exklusiv für 9.-KlässlerInnen einführen. Diese Gruppe ging von Beginn des Schuljahres an sehr zielstrebig Richtung Anschlusslösung vorwärts. Drei von sechs Schülern haben mittlerweile einen Lehrvertrag unterzeichnet, zwei weitere haben geeignete Anschlusslösungen in Aussicht.

Die beiden anderen Klassen wurden altersgemischt besetzt. Auch unter dem Schuljahr gab es in diesen Gruppen noch Neuaufnahmen, was jedes Mal einen gehörigen Wirbel verursachte.

*Wer kommt da?*

*Ist der cool?*

*Gehört er dazu?*

*Gehöre ich dazu?*

*Der ist anders als ich. Bin ich auch anders?*

*Der nervt mich. Nerve ich andere?*

*Oh, der kann ja was, was ich nicht kann!*

*Da muss ich mich mal anstrengen.*

Mit der Erweiterung des Platzangebots ging auch eine Vergrößerung des Kollegiums von acht auf zwölf Mitarbeitende einher. Dies trug nach einer Findungsphase zu mehr Beweglichkeit im Alltag bei.

Seit einem Jahr ist unser Schulalltag sehr geprägt vom Umgang mit der Corona-Pandemie. Immer wieder sich ändernde Weisungen von BAG und AVS mussten verstanden (!), geplant und umgesetzt werden. Bei alledem wurde die allgemeine Bedrückung der Gesellschaft auch im MOFA spürbarer. Wir sind sehr froh, dass wir als Team einen gangbaren Weg gefunden haben, der uns nicht in «Befürworter» und «Gegner» der Massnahmen spaltet. Bei den Jugendlichen spüren wir hinter der vordergründigen Ungeduld und Uneinsichtigkeit gegen Regeln vor allem eine tiefe Verunsicherung und pure Angst.

Für viele unserer Schülerinnen und Schüler ist Corona ja nur eine weitere Baustelle in ihrem sowieso schon krisengeprägten Leben.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, gemeinsam bestmöglich durch diese Zeit zu kommen. Daran arbeiten wir weiterhin «mit all unserer Kraft».

*Christoph Martin, Schulleiter*

## TANDEM GOES MOFA, Tagessonderschule MOFA

So eine Aufregung! Eine Gruppe von acht TANDEM-Schülern aus der fünften und sechsten Primarklasse kommt das MOFA besuchen! Im Rahmen ihrer Monatswanderung besichtigen sie verschiedene Sekundarschulen und eben auch uns.

Spontan erklären sich unsere 9.-Klässler bereit, den Anlass zu organisieren. Sie bereiten ein Znüni für die Gäste vor, erarbeiten eine Präsentation und planen eine Führung durch unsere Räumlichkeiten.

*Am Donnerstag hatten wir, die Tagessonderschule MOFA Birsfelden, mit uns als der Klasse C als Vertretung, Besuch von einigen Schülern und Lehrerinnen der TANDEM-Schule Reinach.*

*Sie kamen zu uns ins Klassenzimmer, wir hatten Znüni für sie vorbereitet. Vor dem Znüni stellten sich alle gegenseitig vor, wir vom MOFA erzählten, was wir nach diesem Schuljahr machen wollen.*

Danach machte Phelan eine Power-Point-Präsentation, in welcher er das MOFA vorstellte.



Was hier so ordentlich und (beinahe) erwachsen tönt, verschweigt, dass die neunte Klasse bis zur letzten Minute vor dem Eintreffen der Gäste in höchster Aufregung war und im Total-Chaos zu versinken drohte. Noch 20 Minuten vor Beginn sah es so aus, als habe ein Wirbelsturm durch das Klassenzimmer gefegt. Nichts war fertig, und alle sechs Jugendlichen hatten sich in heftigsten Vorwürfen und Streitereien verstrickt. Es drohte ein Fiasko.

*Die Besucher kamen um 10.00 Uhr und um 9.30 Uhr hatten wir noch nichts bereit! Doch wie von Zauberhand bekamen wir noch alles hin.*

Tatsächlich – wie durch ein Wunder – fügte sich die Szenerie punktgenau mit dem Eintreffen der TANDEM-Gruppe. Das Znüni war parat, Stühle am richtigen Ort, Laptop für die Präsentation vorbereitet, Leinwand und Beamer aktiviert, der Storen-Verantwortliche am Start – jeder hatte seine Position eingenommen und alle waren auch innerlich wie umgewandelt. Ich glaube kaum, dass die Besucher etwas von der vorherigen Unordnung und Aufregung spüren konnten. Alles verlief nach Plan.

*... wir führten die Schüler durch die MOFA-Schulgebäude und gaben sie anschließend in die Obhut von Herr Martin.*



Der Schulleiter kam erst ganz am Schluss des Vormittags ins Spiel.

«Ausnahmsweise» durften die 8 Buben im Lehrerzimmer am grossen Erwachsenen-tisch Platz nehmen und ihre Fragen stellen:

- Ob es hier auch wie im TANDEM verschiedene Fahrzeuge für die Pause gebe? – Nein, aber dafür einen Pingpong-Tisch und einen Döggeli-Kasten.
- Was man machen müsse, sollte einem beim Spielen der Ball aufs Nachbargrundstück fallen – ob man dann einfach über den Zaun klettern dürfe oder erst einen Erwachsenen um Erlaubnis fragen müsse? – Zweiteres selbstverständlich!
- Ob es das schon mal gegeben habe, dass sich ein Schüler und eine Schülerin verliebt hätten (schliesslich gibt es hier ja überhaupt Mädchen)? – Ja, das sei schon vorgekommen, es hätten sich sogar schon mal zwei geküsst!
- Ob man mit dem Velo ins MOFA kommen dürfe? – Ja, das sei erlaubt – und wie lange man für den Weg wohl von Pratteln habe bzw. von Niederdorf bzw. von Anwil



oder zuletzt auch noch von Münchenstein? (An diesem Punkt der Veranstaltung währte der Schulleiter ein drohendes Belegungsproblem für das folgende Schuljahr...).

Stauend und mit grossen Augen verabschiedeten sich die Buben mit ihren bei-

den Begleiterinnen und machten sich auf den Weg, eine weitere Sekundarschule zu besuchen. Obwohl, kaum waren sie gegangen, kam einer zurückgelaufen – er hatte seinen Rucksack vergessen. Na so was.

Ich denke, dass wir den TANDEM-Schülern einen guten Einblick geben konnten und fand es einen sehr erfolgreichen, coolen und interessanten Tag.

*Phelan und Yoshua  
mit Herrn Martin*

## JAHRESRECHNUNG 2020

### Erfolgsrechnung Schulinternat Sommerau

	2020		2019		
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>					
Besoldungen	4'113'600.00	3'770'779.06		3'448'488.90	
Sozialleistungen	684'800.00	646'844.55		599'680.95	
Div. Personalaufwand	125'400.00	97'167.05		139'841.22	
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>4'923'800.00</b>	<b>4'514'790.66</b>		<b>4'188'011.07</b>	
<b>Sachaufwand</b>					
Medizinischer Bedarf	2'000.00	2'181.50		1'570.55	
Lebensmittelaufwand	186'000.00	158'919.78		140'164.31	
Haushaltsaufwand	13'000.00	15'392.78		14'406.63	
Unterhalt und Reparaturen	210'000.00	161'071.72		155'609.88	
Leasing	11'200.00	10'720.10		7'142.60	
Kapital- und Hypothekarzinsen	12'100.00	10'018.35		11'714.80	
Abschreibungen	127'000.00	136'806.70		128'134.50	
Energie und Wasser	59'000.00	63'780.92		57'274.10	
Schulung und Ausbildung	64'000.00	57'895.46		47'966.76	
Büro- und Verwaltungsaufwand	70'500.00	82'858.63		70'732.26	
Versicherungen	35'000.00	31'903.90		31'054.90	
Gebühren und Abgaben	6'000.00	6'072.53		6'056.33	
Auslagen für Kinder	40'000.00	31'057.46		23'264.42	
Auslagen für Externate und ext. Aufenthalte	0.00	0.00		9'750.00	
Vergütungen an Gastfamilien	0.00	4'350.00		497.00	
Übriger Sachaufwand	130'000.00	134'757.48		87'575.62	
AO Aufwand	0.00	7'594.05		0.00	
Periodenfremder Aufwand	0.00	40'211.14		0.00	
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>965'800.00</b>	<b>955'592.50</b>		<b>792'914.66</b>	
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'889'600.00</b>	<b>5'470'383.16</b>		<b>4'980'925.73</b>	

## Erfolgsrechnung Schulinternat Sommerau

	2020			2019	
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ertrag</b>					
EJPD	616'000.00		553'698.00		551'057.00
Leistungsabgeltung innerkantonale	3'499'000.00		2'943'955.95		2'277'462.05
Leistungsabgeltung ausserkantonale	1'750'000.00		1'425'030.80		1'875'252.20
Tagessonderschule Oberbaselbiet innerkant.	0.00		684'382.80		413'104.95
Tagessonderschule Oberbaselbiet ausserkant.	0.00		22'343.30		0.00
Diverse Erträge	416'000.00		163'370.65		143'837.30
Kapitalzinsetrag	0.00		0.00		0.33
AO Ertrag	0.00		919.00		20'911.00
Periodenfremder Ertrag	0.00		39'511.14		0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>6'281'000.00</b>		<b>5'833'211.64</b>		<b>5'281'624.83</b>
<b>Budgetgewinn/Gewinn</b>	<b>391'400.00</b>	<b>362'828.48</b>		<b>300'699.10</b>	
<b>Zuweisung Spendenrechnung</b>		<b>-22'039.56</b>		<b>111'119.48</b>	

## JAHRESRECHNUNG 2020

### Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	10'373.35		10'544.48	
Postcheck	2'847.27		2'922.27	
Konti BLKB	1'705'466.92		995'755.54	
Debitoren Betreute	547'507.85		711'920.85	
Debitoren Betreute Vorjahr	0.00		500.00	
Kurzfristige Forderung gegenüber Kanton BL	166'650.00		152'712.00	
Vorräte	30'917.25		22'994.85	
Transitorische Aktiven	73'925.04		296'240.16	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'537'687.68</b>		<b>2'193'590.15</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
Langfristige Forderung gegenüber Kanton BL	83'761.00		271'971.00	
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>83'761.00</b>		<b>271'971.00</b>	
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Gebäude	948'746.10		1'001'674.40	
Betriebseinrichtungen	55'816.75		36'503.55	
Fahrzeuge	5.00		5.00	
Informatik und Kommunikation	23'201.75		25'738.75	
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1'027'769.60</b>		<b>1'063'921.70</b>	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'111'530.60</b>		<b>1'335'892.70</b>	

## Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kreditoren		217'018.02		167'564.47
<b>Kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		20'000.00		20'000.00
Darlehen Verein, Ausfinanzierung BLPK		10'000.00		10'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		242'400.00		242'400.00
<b>Total kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>		<b>272'400.00</b>		<b>272'400.00</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00		2'901.40
Transitorische Passiven		215'557.38		209'374.60
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		6'015.15		6'890.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>719'990.55</b>		<b>659'130.47</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		880'000.00		900'000.00
Darlehen Verein Ausfinanzierung BLPK		30'000.00		40'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		727'200.00		969'600.00
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		4'767.15		11'464.30
Rückstellung Differenzbetrag Ausfinanzierung BLPK		229'373.00		229'373.00
Rückstellung Teilsanierung Hauptgebäude		350'000.00		0.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'221'340.15</b>		<b>2'150'437.30</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2'932'330.70</b>		<b>2'809'567.77</b>

## JAHRESRECHNUNG 2020

### Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Eigenkapital</b>				
Vereinsvermögen		1'000.00		1'000.00
Zweckgebundene Reserven		1'124'030.40		1'276'188.93
Jahreserfolg		362'828.48		300'699.10
Verlustvortrag Ausfinanzierung BLPK	769'971.30		855'671.30	
<b>Total Eigenkapital ohne Spendenrechnung</b>		<b>1'487'858.88</b>		<b>1'577'888.03</b>
<b>Spendenrechnung</b>				
Spendenkonto BLKB	568'062.47		581'712.26	
Wertschriftendepot BLKB	120'192.14		119'883.56	
Darlehen an Betrieb	40'000.00		50'000.00	
Spendenvortrag		749'294.17		620'537.95
Veränderung Spendenrechnung		-22'039.56		128'756.22
<b>Total Eigenkapital mit Spendenrechnung</b>		<b>2'215'113.49</b>		<b>2'327'182.20</b>
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>5'147'444.19</b>	<b>5'147'444.19</b>	<b>5'136'749.97</b>	<b>5'136'749.97</b>



## JAHRESRECHNUNG 2020

### Erfolgsrechnung Tagessonderschule TANDEM

			2020	2019
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand
				Ertrag
<b>Personalaufwand</b>				
Besoldungen	1'423'900.00	1'324'452.30		1'206'301.40
Sozialleistungen	258'000.00	292'737.75		210'783.70
Div. Personalaufwand	180'600.00	126'907.70		153'527.95
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'862'500.00</b>	<b>1'744'097.75</b>		<b>1'570'613.05</b>
<b>Sachaufwand</b>				
Medizinischer Bedarf	1'000.00	540.60		520.30
Lebensmittelaufwand	44'000.00	38'390.65		38'065.45
Haushaltsaufwand	4'500.00	4'115.93		3'238.20
Unterhalt und Reparaturen	50'000.00	33'527.11		39'067.99
Mietaufwand	26'000.00	20'520.00		17'720.00
Leasing	8'000.00	4'989.60		8'553.60
Kapital- und Hypothekarzinsen	15'000.00	12'913.60		14'022.80
Abschreibungen	71'000.00	81'527.80		73'307.00
Energie und Wasser	12'500.00	9'864.80		12'106.57
Schulung und Ausbildung	36'000.00	28'469.10		33'603.56
Büro- und Verwaltungsaufwand	22'000.00	25'137.17		21'260.97
Versicherungen	10'250.00	8'462.85		8'033.20
Gebühren und Abgaben	3'000.00	3'356.27		2'130.63
Schülertransporte	100'000.00	102'701.10		81'257.35
Übriger Sachaufwand	1'500.00	604.49		986.40
AO Aufwand	0.00	1'304.20		0.00
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>404'750.00</b>	<b>376'425.27</b>		<b>353'874.02</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'267'250.00</b>	<b>2'120'523.02</b>		<b>1'924'487.07</b>

## Erfolgsrechnung Tagessonderschule TANDEM

			2020	2019
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand
				Ertrag
<b>Ertrag</b>				
Beiträge Schülertransporte	100'000.00		102'701.10	81'257.35
Beiträge Kanton BL	2'320'000.00		2'158'400.00	1'956'400.00
Diverse Erträge	10'000.00		12'256.80	12'351.25
AO Ertrag	0.00		5'908.20	150'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'430'000.00</b>		<b>2'279'266.10</b>	<b>2'200'008.60</b>
<b>Budgetgewinn/Gewinn</b>	<b>162'750.00</b>	<b>158'743.08</b>		<b>275'521.53</b>



## JAHRESRECHNUNG 2020

### Bilanz Tagessonderschule TANDEM

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	1'776.00		308.40	
Konto BLKB	160'114.59		173'968.09	
Debitoren Betreute	91'260.05		189'217.68	
Debitoren Betreute Vorjahr	0.00		222.00	
Kurzfristige Forderung gegenüber Kanton BL	78'225.15		78'915.70	
Übrige Forderungen	19'716.95		0.00	
Vorräte	1'392.60		2'136.00	
Transitorische Aktiven	10'262.50		9'904.65	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>362'747.84</b>		<b>454'672.52</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
Langfristige Forderung gegenüber Kanton BL	230'589.50		319'070.20	
Gebäude/Neubau/Umbau	1'351'418.40		1'417'480.00	
Betriebseinrichtungen	19'417.10		1.00	
Fahrzeuge	3'518.20		0.00	
Informatik und Kommunikation	19'136.15		20'003.90	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'624'079.35</b>		<b>1'756'555.10</b>	

## Bilanz Tagessonderschule TANDEM

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kreditoren		175'569.49		184'819.05
Hypothek BLKB		85'000.00		85'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		75'500.00		75'500.00
<b>Total kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>		<b>160'500.00</b>		<b>160'500.00</b>
Transitorische Passiven		4'294.85		101'619.00
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		2'725.15		3'415.70
Rückstellungen Überstunden		12'870.00		5'300.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>355'959.49</b>		<b>455'653.75</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		867'500.00		952'500.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		226'500.00		302'000.00
Rückstellung AO Ausfinanzierung BLPK		40'000.00		40'000.00
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		4'089.50		17'070.20
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'138'089.50</b>		<b>1'311'570.20</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'494'048.99</b>		<b>1'767'223.95</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Zweckgebundene Reserven		334'035.12		168'482.14
Jahreserfolg		158'743.08		275'521.53
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>492'778.20</b>		<b>444'003.67</b>
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>1'986'827.19</b>	<b>1'986'827.19</b>	<b>2'211'227.62</b>	<b>2'211'227.62</b>

## JAHRESRECHNUNG 2020

### Erfolgsrechnung Tagessonderschule MOFA

	2020		2019
	Budget	Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>			
Personalaufwand			
Besoldungen	680'200.00	783'750.64	361'952.85
Sozialleistungen	141'400.00	155'640.05	69'092.35
Div. Personalaufwand	85'300.00	88'496.12	44'571.38
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>906'900.00</b>	<b>1'027'886.81</b>	<b>475'616.58</b>
<b>Sachaufwand</b>			
Medizinischer Bedarf	600.00	474.60	334.15
Lebensmittelaufwand	25'000.00	23'164.41	9'784.97
Haushaltaufwand	1'000.00	2'247.32	1'272.32
Unterhalt und Reparaturen	17'000.00	48'723.64	8'608.35
Mietaufwand	66'000.00	78'619.01	33'000.00
Leasing	0.00	756.80	327.90
Übriger Zinsaufwand	0.00	1.40	0.00
Bankspesen	200.00	438.20	253.60
Abschreibungen	20'000.00	24'885.40	12'211.35
Schulung und Ausbildung	22'000.00	19'753.81	30'240.39
Büro und Verwaltungsaufwand	13'500.00	20'125.92	17'510.34
Versicherungen	2'800.00	2'700.95	1'342.10
Gebühren und Abgaben	4'300.00	1'422.77	544.75
Schülertransporte	5'000.00	6'307.00	2'544.00
Übriger Sachaufwand	500.00	0.00	14'402.20
AO Aufwand	0.00	162.65	0.00
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>177'900.00</b>	<b>229'783.88</b>	<b>132'376.42</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'084'800.00</b>	<b>1'257'670.69</b>	<b>607'993.00</b>

## Erfolgsrechnung Tagessonderschule MOFA

	2020		2019	
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand
<b>Ertrag</b>				
Beiträge Schülertransporte	5'000.00		6'307.00	2'544.00
Beiträge Kanton BL	1'558'400.00		1'503'758.35	706'750.00
Beiträge Kanton ausserkantonale	0.00		93'733.25	0.00
Beiträge Versorger/Eltern	13'000.00		0.00	-10.00
Diverse Erträge	6'000.00		9'567.90	2'484.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'582'400.00</b>		<b>1'613'366.50</b>	<b>711'768.00</b>
<b>Budgetgewinn/Gewinn</b>	<b>497'600.00</b>	<b>355'695.81</b>		<b>103'775.00</b>



## JAHRESRECHNUNG 2020

### Bilanz Tagessonderschule MOFA

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	860.65		1'131.75	
Konti BLKB	280'592.39		121'915.86	
Debitoren Betreute	194'249.25		28'970.50	
Transitorische Aktiven	7'476.20		3'595.20	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>483'178.49</b>		<b>155'613.31</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
Gebäudeausbau	23'554.40		20'926.30	
Betriebseinrichtungen	33'280.35		29'448.60	
Fahrzeuge	5'366.65		6'766.65	
Informatik und Kommunikation	30'269.27		31'625.97	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>92'470.67</b>		<b>88'767.52</b>	
<b>Fremdkapital</b>				
Kreditoren		98'101.95		140'198.33
Übrige Kreditoren		212.00		0.00
Transitorische Passiven		17'864.40		407.50
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>116'178.35</b>		<b>140'605.83</b>

## Bilanz Tagessonderschule MOFA

	per 31.12.2020		per 31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Eigenkapital</b>				
Zweckgebundene Reserven		103'775.00		
Jahreserfolg		355'695.81		103'775.00
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>459'470.81</b>		<b>103'775.00</b>
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>575'649.16</b>	<b>575'649.16</b>	<b>244'380.83</b>	<b>244'380.83</b>



# BERICHT REVISIONSSTELLE



STEPHAN REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversamm-  
lung des Verein Sommerau

R ü m l i n g e n

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein Sommerau (umfassend des Schulheim Sommerau mit Vereinsrechnung, die Tagessonderschule Tandem sowie die Tagessonderschule MOFA SEK I) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Statuten und den Leistungsvereinbarungen entsprechen.

## Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für das Schulheim Sommerau

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2020 CHF 5'147'444.19 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2020 CHF 5'470'383.16 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2020 CHF 5'833'211.64 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2020 vor Ergebnisverbuchung CHF 1'124'030.40 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 1'486'858.88 betragen wird,
- der Verlustvortrag für die Ausfinanzierung der BLPK CHF 769'971.30 beträgt (ohne Anteil Kanton Basel-Landschaft)
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung des Schulheims Sommerau übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

Hofackerstrasse 3a · CH-4132 Muttenz · T +41 61 467 96 50 · www.stephan-revision.ch  
UID: CHE-103.892.287

Ein Unternehmen der AGEBA Gruppe.



## Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für die Tagessonderschule Tandem

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2020 CHF 1'986'827.19 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2020 CHF 2'120'523.02 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2020 CHF 2'279'266.10 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2020 vor Ergebnisverbuchung CHF 334'035.12 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 492'778.20 betragen wird,
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung der Tagessonderschule Tandem übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

## Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für die Tagessonderschule MOFA

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2020 CHF 575'649.16 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2020 CHF 1'257'670.69 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2020 CHF 1'613'366.50 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2020 vor Ergebnisverbuchung CHF 103'775.00 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 459'470.81 betragen wird,
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung der Tagessonderschule Baselland übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

Muttenz, 23. April 2021

STEPHAN REVISIONS AG

R. Donatsch  
Zugelassener  
Revisionsexperte

P. Müller  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

## Beilagen

– Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)

## AUFENTHALTSTAGE 2020

### Schulinternat Sommerau

Kanton	Aufenthaltstage	Vorjahr	Anteil %
Basel-Landschaft	7'413	5'879	65,2
Basel-Stadt	1'662	2'555	14,6
Aargau	1'019	935	9,0
Solothurn	366	365	3,2
Jura	366	365	3,2
Luzern	366	365	3,2
Zürich	180	365	1,6
<b>Total</b>	<b>11'372</b>	<b>10'829</b>	<b>100,0</b>

### Tagessonderschule TANDEM

Kanton	Aufenthaltstage	Vorjahr	Anteil %
Basel-Landschaft	4'048	3'397	100,0
<b>Total</b>	<b>4'048</b>	<b>3'397</b>	<b>100,0</b>



## ÜBERSICHT ÜBER SPENDEN, LEGATE UND ZUWENDUNGEN

### **Spenden 1000 Franken und höher**

Turnverein Gelterkinden  
Elektra Baselland AG  
Grieder Hans AG

### **Spenden 500 Franken**

AA Ablauf-Express GmbH  
Ompex AG  
Sulser-Venet G. u. M.

### **Spenden 400 Franken**

Hofmeier AG

### **Spenden 300 Franken**

Dolder Jürg  
Garage Rickli  
Güntert Marie-Rose  
Ramseier Anna Barbara  
Schaub Gipser GmbH

### **Spenden 200 bis 299 Franken**

Buchenhorner Jörg  
Buess Gartenbau GmbH  
Bürgergemeinde Reinach  
Buser Robert  
Einwohnergemeinde Lausen  
Einwohnergemeinde Rünenberg  
Elektro Rolf Schweizer GmbH  
Ev.-Ref. Kirchengemeinde Buus  
Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oltingen

Ev.-Ref. Kirchengemeinde Ormalingen  
Ev.-Ref. Kirchengemeinde Rümlingen  
Frauenverein Sissach  
Hinze Fensterbau GmbH  
Mineralquelle Eptingen AG  
Rieder Martin u. Rosina  
Schaub Medien AG  
Sturm-Jundt Marianne

### **Spenden 101 bis 150 Franken**

Berger E. u. P.  
Bitterlin Christoph  
Blaser Christian  
Braun-Weijmans Johanna Christiana  
Dinger-Gelzer B.  
Duttweiler & Partner  
Frei Aqua Service AG  
Grieder W. AG  
Parrat Christian  
Tschopp Sämi  
VEBA Consulting AG  
Wagner mein-kaminfege.ch

### **Spenden 100 Franken**

Airtec AG  
Attanasio Bruno  
Bertschi-Tschopp Johann Ulrich  
Bieri-Handschin Lisa  
Bossag Gelterkinden AG  
Bossert Remo

Bossert-Bitterli Edith  
Buchenhorner Doris  
Burkhalter-Lehmann L. u. U.  
Contessi-Baumgartner Carlo u. Regula  
DS Computer Hilfe GmbH  
Eglin Erich  
Eglin Hansjörg  
Einwohnergemeinde Böckten  
Einwohnergemeinde Häfelfingen  
Einwohnergemeinde Wintersingen  
Ernst Heinemann AG  
Fries Christoph  
Fuchs Andreas  
Gschwind Alfred u. Luzia  
Handschin-Schäfer Elisabeth  
Heiz-Froidevaux Erich  
Hindermann-Diebold Christoph  
Howald-Bayer Elisabeth  
Kainz Chr. u. L.  
Lerch Treuhand AG  
Mahrer-Bumbacher Beatrix  
Marbet-Weyermann Annemarie  
Müller-Rickenbacher Hans u. Dorli  
Ramseier-Weyermann P.  
Rickenbacher Dudli Eva  
Rieder Alfred  
Rudin Max Ernst  
Rutschmann A. AG  
SANPLAN Ingenieure AG  
Schaer Daniel

Schaub Thomas  
Strichcode-Apotheke AG  
Szabo Renate  
Umiker Max u. Therese  
van Gogh Wouter  
Vinothek Raffaella  
Walter Weber AG  
Wiedmer Weinbau GmbH  
Wiedmer-Müller Hedwig  
Wieser Christian  
Wieser-Zota Paul  
Würmli Chlaus  
Ziegler-Manser Nicole  
Zimmermann Pfulg Silvia

### **Spenden 51 bis 99 Franken**

Buess-Zarra Willi  
Eugster P. u. R.  
Flütsch Sabine  
Frauenverein Wintersingen  
Gersbach Heinz  
Heiniger-Anliker Elisabeth  
Mangold Zürcher Beat u. Caroline  
Musallam Theodore  
Schneider-Wüthrich Marcel u.  
Kathrin  
Wenger Walter

**Spenden 50 Franken**

Baer Graber Jürg u. Susi  
Berger Elisabeth  
Böhmhörfer Straumann Angelika  
Brandt R. u. M.  
Buchs Jean-Marie  
Buscher Andreas  
Buser-Gysin Olga  
Christ-Weber M. u. C.  
Davis Dore  
Dreier Astrid  
Einwohnergemeinde Oltingen  
Epple-Brunner Fritz  
Freivogel Martina  
Frey Peter  
Frey-Reinhard Marianne  
Friedli Jürg  
Gasser-Schneider Rolf u. Margareta  
Gisin-Buser Roland u. Edith  
Gunzenhauser Anna  
Gysin-Wüthrich Peter  
Handschin-Frey Jacques  
Hausheer-Krömer Markus  
Heidi-Reisen  
Hersberger Dieter u. Hanna  
Hersberger-Schneider Kurt u. Brigi  
Herzog Hans  
Hofstatter Karl-Hans u. Ruth  
Imhof-Gloor A. u. A.  
Joss-Buser Yvonne

Kamber Christoph  
Knus-Madörin Stefan  
Knus-Ramel René u. Doris  
Krebs J. u. I.  
Madörin-Autenried Agnes  
Marfurt Mohler Ruth  
Maurer Fritz  
Mohn-Speich Erich u. Monika  
Müller Annemarie  
Müller-Schaub Walter u. Bruna  
Nebiker Markus  
Nyfeler-Rickenbacher P. u. L.  
Oberer-Buetikofer Peter  
Orlando Claudio  
Pfirter-Bohni Elsbeth  
Pitschen-Sutter Silvio  
Pulver-Sutter Marianne  
Rich-Grossenbacher K. u. E.  
Riederer L.  
Ritter-Riggenbach Max u. Hanni  
Rudin Erna  
Sägesser Reisen AG  
Sarasin-Streckeisen A. C.  
Schaub-Ehram Paul  
Schaub-Off Werner  
Schiess Christian  
Schmassmann-Völlmin Paul  
ST Sutter Treuhand  
Stauffer-Huessy M. u. P.  
Straumann-Aerni R.

Straumann-Riggenbach H. u. E.  
Tanner Werner  
Thomet Adrian  
Thomet-Waibel Andreas u. Doris  
Thommen Fabian  
Thommen Schneider Remo  
Vogt-Calame Katrin  
von Wartburg Gertrud  
Weber-Wenger Markus  
Wiesner-Beck Ursula  
Winkelmann Tschudin Helene  
Wirz Roy  
Wyser Philipp  
Zimmermann-Wiesner Paul

**Spenden 10 bis 50 Franken**

Baumann-Schweizer Chr.  
Blapp-Thommen H. u. J.  
Blaser-Oberer Peter  
Bürgin-Hunziker Ruth  
Derrer-Obrist P. u. H.  
Dettwiler-Zeugin Roland  
Eggimann-Mangold Ernst u. H.  
Haas-Ritter Silvia  
Heckendorn-Heinimann Hanspeter  
Heinimann-Giese Barbara  
Held Urs u. Elisabeth  
Huser Janmanee  
Kohler-Von Arx O. u. E.  
Manzetti Aldo

Müller Isabella  
Mundwiler-Bitterli Marianne  
Nebiker Martin  
Nussbaumer-Suter Elisabeth  
Rentsch-Mangold Max  
Rentsch-Nebiker Chr.  
Richle Anita  
Rudin Dorothea  
Salathe Bruehweiler Martha  
Schaub-Degen Gertrud  
Schäublin-Degen H.  
Schönenberger Roland u. Ruth  
Schweingruber K.  
Schwitter-Bertschi Josef  
Sommer-Buess Fritz  
Straumann-Wyss K. u. R.  
Tschan-Fischer Theo  
Tschan-Guerotto Heidi  
Tschopp-Grieder Werner  
Weber Josef  
Wildermuth-Buser H.  
Wullschleger-Maurer Bernhard u.  
Rosmarie

Verein Sommerau, Rümlingen  
www.sommerau.ch, BLKB  
IBAN CH93 0076 9016 6101 0200 8  
(Spendenkonto)

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

### SOMMERAU SERVICES

(Stand 1. April 2021)

#### Geschäftsführung Verein

Daniel Sturm

#### Mitarbeitende

Donjeta Behrami, Hauswirtschaft

Lena Galli, Hauswirtschaft

Joel Imbach, Betriebsunterhalt

Annerose Krumm, Finanzen/Admin.

Daniela Roggo, Finanzen/Admin.

Christof Rüegger, Gastronomie

Madlène Saladin, Hauswirtschaft

#### Lernende Hauswirtschaft EFZ

Stephanie Souza da Silva

#### Vorlehre Hauswirtschaftliche Richtung

Tharanya Rasendran

#### Zivildienstleistender

Lukas Ortner

### SCHULINTERNAT SOMMERAU

(Stand 1. April 2021)

#### Institutionsleitung

Florian Kron

#### Lehrpersonen

Franziska Buchwalder, Manuel Bühlmann,

Tim Bürgenmeier, Susanna Haunschmidt,

Ruth Kraus, Jan Runge, Hannah von Roëll,

Jacqueline Vellone, Michel Zbinden (Schulleiter)

#### Schulsozialpädagoge/Schulsozialpädagogin

Laura Hanauer, Patrick Steinmann

#### Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen diplomiert

Umut Aksu (Teamleiter), Christine Bünteli,

Noëmi Brüderlin, Manuela Buccigrossi, Lucas

De Wilde, Ulrike Häfelfinger, Ingo Hötzel, Marc

Kapetanopoulos, Marilyn Kempf (Teamleiterin),

Maja Kostic, Nathanael Lehmann (Teamleiter),

Sara Lüdlin, Annunziata Ricci, Christina Rohde

(Teamleiterin), Mirjam Stampfli, Olivia Struchen,

Marianne Teruel, Jeannine Zumbrunn

#### Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen in Ausbildung

Virginia Albrecht, Alma Bakarar, Reto Schaffner,

Jan Spelsberg, Urs Zumbrunn

#### Kindererzieherin HF in Ausbildung

Liana Merz

#### Erziehungsassistentinnen/Erziehungs- assistenten

Kaspar Fankhauser, Nicole Maegli, Matthias

Plattner, Isabelle Rhinow, Alban Sylejmani

#### Praktikantinnen/Praktikanten, Zivildienstleistende

Fridolin Albrecht, Pascal Keller, Whitney Hermit

Kingsley, Ryan Meyer, Joshua Moser, Elena

Ricklin, Lucrezia Tirri, Moira Vanotti

#### Sozialambulanz

Lars Fankhauser

#### Therapeutinnen

Cordula Risch, Heileurythmistin

#### Freischaffende Mitarbeitende

Helena Beusch, Logopädin

Susana Eigl, Neurofeedback-Therapeutin

## **TAGESSONDERSCHULE TANDEM**

(Stand 1. April 2021)

### **Schulleitung**

Barbara Willi, Heilpädagogin

### **Fachberatung/Coaching**

Monika Engesser

### **Lehrpersonen**

Jacqueline Breidenstein, Heilpädagogin

Noreen Holder, Lehrerin-Stellvertretung

Andrea Holzer, Lehrerin

Fabienne Holzer, Lehrerin -Stellvertretung

Isabelle Hunkeler, Heilpädagogin

Andrea Huwyler, Lehrerin

Valérie Janowski, Lehrerin-Stellvertretung

Maddalena Pellerino, Lehrerin

Maria-Janka Stankowski, Lehrerin

Juliane Hartmann, Religionslehrerin

### **Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen**

Benjamin Erni, Sozialpädagoge

Gabi Noll, Sozialpädagogin

Samuel Rüschi, Sozialpädagoge

Nicolò Pol Serena, Sozialpädagoge

### **Sozialpädagogin in Ausbildung**

Rosa Schönenberger

### **Therapeutinnen**

Svenja Dolfi, Psychomotorik

Melanie Körber, Logopädie

Gabi Noll, systemisch-lösungsorientiert

Claudia Sauter, Psychodrama

Simone Wüthrich, Psychomotorik

### **Fachmann Betreuung**

Bamba Diarra

### **Praktikantinnen/Praktikanten**

Janis Aebi, Alina Dannmeyer

### **Zivildienstleistende**

David Mauduit

### **Küche**

Ursula Brechbühl

### **Schulsekretariat**

Ingrid Kolb

### **Pädagogischer Hauswart/Werklehrer**

Shane Wattenhofer

## **TAGESSONDERSCHULE MOFA**

(Stand 1. April 2021)

### **Schulleitung**

Christoph Martin, Heilpädagoge

### **Lehrpersonen**

Dominik Dahler, Werklehrer

Volker Herskamp, Lehrer

Bianca Jara Cordero, Heilpädagogin

Anisoara Rapp, Lehrerin

Kathrin Videira Barreiro, Lehrerin

### **Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen**

Akeem Babatunde Salaam, Sozialpädagoge

Frank Steindorff, Sozialpädagoge

Marie Wendling, Sozialpädagogin und

Fremdsprachenlehrerin

### **Zivildienstleistende**

David Aleksic, Tim de Koning

### **Küche – Thomas Bielser**

### **Schulsekretariat – Petra Scharf**

## **KLINIKSCHULE KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE KJP BL**

### **Lehrpersonen**

Stephan Dällenbach, Lehrer

Marion Doppler, Lehrerin

# SOMMERAU



SCHULINTERNAT

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96  
info@sommeraubl.ch  
www.sommeraubl.ch

# TANDEM



TAGESSONDERSCHULE

Heideweg 1, 4153 Reinach  
Tel. 061 712 06 46  
info@tandem-bl.ch  
www.tandem-bl.ch

# MOFA



TAGESSONDERSCHULE SEK I

Schützenstrasse 36, 4127 Birsfelden  
Tel. 061 311 53 31  
info@MOFA-bl.ch  
www.MOFA-bl.ch

# SOMMERAU



VEREIN

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96, Fax 061 976 96 90  
info@sommeraubl.ch, www.sommeraubl.ch  
Bankkonto IBAN CH93 0076 9016 6101 0200 8

Betriebskommission/Schulrat  
Christine Mangold-Bürgin, Co-Präsidentin, Gelterkinder  
Matthias Gnos, Co-Präsident, Bubendorf  
Remo Bossert, Bauwesen, Gelterkinder  
Thomas Flückiger, Schulwesen, Basel  
Nicole Ziegler, Finanzen, Zunzgen

Kontaktdaten

Christine Mangold-Bürgin, Co-Präsidentin  
061 981 27 79, 079 202 09 02  
Matthias Gnos, Co-Präsident, 061 931 38 70, 079 362 05 24

# SOMMERAU



VERWALTUNG

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96  
info@sommeraubl.ch  
www.sommeraubl.ch